

## Technik-Bauwerk in Sichtbetonqualität

### Radartürme auf dem Flughafen BER mit Thermowänden errichtet

Der neue Flughafen Berlin-Brandenburg, kurz „BER“ wie das internationale Kennungs-Kürzel lautet, soll nun nach und nach in Betrieb gehen. Tatsächlich sind viele Teilbauwerke seit längerem fertig. So auch zwei Radartürme, mit denen der rollende Verkehr am Boden und der Luftraum überwacht wird.

Zuerst geplant wurde der im Südwesten des Flughafengeländes gelegene Turm. Die Deutsche Flugsicherung als Bauherr betraute die TLB Architekten + Ingenieure, Hamburg GmbH, mit der Planung und Objektüberwachung. Es entstand ein technisches Betriebsgebäude, das ausgeklügelte Anforderungen zu erfüllen hatte.

Ein Gestalthandbuch, das von dem ursprünglichen Generalplaner für den gesamten Flughafen erstellt wurde, war auch auf dieses Bauwerk anzuwenden; darin sind hohe Ansprüche an die Optik der Gebäudeoberfläche definiert. Infolgedessen musste der Turm in Sichtbetonqualität erstellt werden.

Das „Innenleben“ des Turms sind empfindliche technische Einrichtungen; also musste ein trockenes Raumklima gewährleistet sein, bei dem Kondenswasserbildung ausgeschlossen ist. Und schließlich musste die Konstruktion des Turmschaftes die Lasten eines auskragenden Turmkopfes abtragen können. Eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der Syspro-Mitglied Müller-Altwater die Vorteile von Thermowänden zu nutzen wusste.

Neben der Garantie für ein trockenes Raumklima spielten die statisch-konstruktiven Möglichkeiten eine wichtige Rolle. Das Übereinandertapeln der Elemente ermöglichte es, die Bewehrung senkrecht durchlaufen zu lassen – Voraussetzung für eine sichere Lastabtragung des auskragenden Turmkopfes.

Beim Süd-Turm mit einem Turmschaft-Querschnitt von 8 x 3,8 m misst der Turmkopf 8 x 8 m, kragt also um 4,2 m aus.

Ein zweiter höherer Radarturm war außerhalb des Neubaugeländes im Norden des „alten“ Flughafens Schönefeld zu errichten. Hier bot es sich an, dieselben Planungsgrundlagen anzuwenden, so dass sich die Rohbauten der Türme nur in den Abmessungen, nicht aber in der Bauweise unterscheiden. Zusätzlich zum 2,6 m auskragenden Turmkopf wurde am Nord-Turm ein 6,40 m auskragender Antennenbalkon angefügt.



Der 65 m hohe Nord-Turm, vom dem aus der Flughafenverkehr mittels Bodenradar und Luftradar überwacht wird. Der Turmschaft besteht aus übereinandergestapelten Thermowandelementen in Sichtbetonqualität.

Fotos: Müva-Beton